



3M



2018

Konzernabschluss der 3M Deutschland GmbH

Inhaltsverzeichnis	Seite
Konzernlagebericht 2018.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	1
1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018.....	2
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	5
3. Konzernanhang 2018.....	7
4. Kapitalflussrechnung 2018.....	35
5. Eigenkapitalpiegel 2018.....	37
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

3M Deutschland GmbH, Neuss

Konzernlagebericht 2018

Das Unternehmen

Als forschendes Multi-Tech-Konzern steht 3M für mehr als 55.000 innovative Produkte, die uns in praktisch allen Lebens- und Arbeitsbereichen begegnen. Besondere Stärke des Unternehmens ist die vielfältige Nutzung der 51 eigenen Technologie-Plattformen. Aus ihnen lassen weltweit mehr als 10.000 Wissenschaftler und Spezialisten in der 3M Forschung und Entwicklung immer wieder neue Produkte und Anwendungen entstehen. Sitz der Dachgesellschaft, 3M Company, ist St. Paul, USA.

Der deutsche 3M Konzern hat einen hohen Stellenwert innerhalb des Gesamtkonzerns. Ihre Beschäftigten arbeiten in den Unternehmensbereichen Forschung, Produktentwicklung und technischer Service (Schwerpunkt: Customer Technical Center, Neuss), Produktion (Werke Bad Essen, Burgkirchen, Hilden, Kamen, Kempten, Landsberg/Lech, Meerbusch, Niederstetten, Seefeld bei München, Wuppertal), Marketing und Vertrieb, Stabsfunktionen und Administration sowie Logistik (Schwerpunkt: European Distribution Center, Jüchen).

Kundenkreis und belieferte Märkte

Aufgrund der breiten Produktpalette ist der Kundenkreis von 3M stark diversifiziert. Er umfasst Industrieunternehmen und Dienstleister, Groß- und Fachhändler und öffentliche Auftraggeber in diesen Märkten:

Consumer (u. a. Büro-, Haushalts- und Heimwerker-Produkte)

Electronics & Energy (Produkte für die Energieversorgung und Elektronik sowie optische Folien und Lösungen für das Geschäftsfeld erneuerbare Energien)

Health Care (Produktprogramme für Krankenhäuser, für den niedergelassenen Bereich, für Zahnmedizin, Zahntechnik und Lebensmittelhygiene sowie medizinische Informationssysteme)

Industrial (Klebesysteme, Schleifmittel und Schleifsysteme, Spezialchemikalien, Filtrationsprodukte, Produkte für die Automobil- und Luftfahrt-Industrie sowie Autoreparatur)

Safety & Graphics (Sicherheits-, Arbeitsschutz- und Personenschutz-Produkte, reflektierende Materialien für den Straßenverkehr, Folien für Architektur und Werbung)

Ziele und Strategien

Die 3M Unternehmensvision wirkt weiterhin als Leitbild. Inspiration und Motivation für die tägliche Arbeit aller Beschäftigten:

- 3M Technologien stärken jedes Unternehmen
- 3M Produkte bereichern jedes Zuhause
- 3M Innovationen erleichtern jedes Leben

Die Unternehmensstrategie zielt darauf ab, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. In ihrem Mittelpunkt steht das Bestreben, auch künftig nachhaltig und profitabel zu wachsen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das kontinuierliche Bestreben, die Management- und Arbeitsprozesse bei 3M zu verbessern und leistungsstarke und vielfältige Talente zu entwickeln.

Finanzielles Steuerungssystem

Zu den wirtschaftlichen Zielen von 3M gehören die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die volle Ausschöpfung des finanziellen Potenzials. Dem entspricht das auf kapitaleffizientes Wachstum ausgerichtete finanzielle System, verbunden mit dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung, auch im Wettbewerbsvergleich. Das finanzielle System von 3M definiert Steuerungsgrößen für Umsatzwachstum, Kapitaleffizienz, Profitabilität und die Optimierung der Kapitalstruktur. Darüber hinaus wurden Mindestanforderungen definiert, die bei der Evaluierung von Akquisitionen zu berücksichtigen sind.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden finanzielle Leistungsindikatoren zur Betrachtung des Geschäftsverlaufs 2018 aufgeführt. Von diesen sind die Umsatzerlöse für den deutschen 3M Konzern steuerungsrelevant. Die Marge berechnet sich aus den Umsatzerlösen vermindert um die Herstellungskosten.

	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	in %
Umsatzerlöse	2.566.029	2.435.300	5,4 %
davon Umsatzerlöse Konzern	1.246.260	1.090.486	14,3 %
Marge	5,6 %	17,3 %	-67,4 %
Ergebnis vor Steuern	-208.762	128.574	-262,4 %
<i>in % vom Umsatz</i>	-8,1 %	5,3 %	
Umschlagshäufigkeit der Forderungen	9,6	8,2	17,4 %
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	10,2	10,2	0,7 %

Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen ergibt sich aus der Division der Umsatzerlöse durch den Endbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte ergibt sich aus der Division der Herstellungskosten des Jahres durch den Bestand der Vorräte zum Bilanzstichtag.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In Deutschland verlangsamte sich im Verlauf des Berichtsjahres das Wirtschaftswachstum. Nach jeweils 2,2 % in den beiden Vorjahren wuchs 2018 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts preisbereinigt um 1,5 % gegenüber 2017. Die im Januar 2018 aufgestellte Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) von 2,3 % wurde damit deutlich unterschritten. Ursächlich für den Rückgang des Wachstums waren geringere Zuwächse der Konsumausgaben der privaten und der öffentlichen Haushalte als erwartet sowie ein leicht niedrigerer positiver Beitrag des Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr.

Die Wirtschaft des Euroraums erreichte 2018 nach aktuellen Zahlen der Statistikbehörde Eurostat ein BIP-Wachstum von 1,8 % und verfehlte damit ebenfalls die IWF-Prognose aus Januar 2018 von 2,2 %. Neben dem geringeren Wachstum in Deutschland verlangsamte sich auch das Expansionstempo der großen Volkswirtschaften Frankreich, Italien und Spanien. Insgesamt betrachtet blieben die Konsumausgaben der privaten und der öffentlichen Haushalte unter den Erwartungen. Konjunkturunterstützend wirkte weiterhin die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die an ihren expansiven Maßnahmen im Berichtsjahr festhielt. Ihr Anleiheankaufprogramm stellte sie zum Jahresende 2018 wie angekündigt ein.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell und die Ertragslage des deutschen 3M Konzerns wurden durch die strategische Neuausrichtung im Zusammenhang mit der Gründung des 3M Supply Chain Center of Expertise in Burgdorf (jetzt Langenthal), Schweiz, im Juli 2014 stark verändert. Die 3M Deutschland GmbH und die Dyneon GmbH produzieren im Namen und unter der Leitung der 3M EMEA GmbH als Lohnfertiger und verkaufen die Produkte an ihre externen Kunden. Darüber hinaus erbringt die 3M Deutschland GmbH für die 3M EMEA GmbH Dienstleistungen im Bereich Logistik-Service.

Das Funktionsprofil beider Gesellschaften spiegelt sich in folgenden Vereinbarungen wider, die zwischen der 3M EMEA GmbH und der 3M Deutschland GmbH sowie der Dyneon GmbH am 19. Juli 2014 abgeschlossen wurden.

- Contract Manufacturing Agreement
- Marketing and Sales Agreement
- Warehouse Service Agreement
- Inventory Sale und Transfer Agreement
- Research & Development Agreement

Die beiden Gesellschaften erhalten für ihre Tätigkeit der auftragsbezogenen Herstellungskosten von Produkten einen vertraglich vereinbarten Aufschlag von 6,5 % zu den angefallenen, abrechenbaren Kosten. Als Vertriebsprovision für die Verkäufe an Drittkunden wurde ein Aufschlag von 2,5 % festgelegt. Neben der Erstattung der angefallenen Kosten für die Logistik-Service-Dienstleistungen erhält die Gesellschaft einen Aufschlag in Höhe von 5 %. Das Research & Development Agreement sieht vor, dass die Gesellschaften zusätzlich zu den tatsächlich angefallenen Kosten für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Einführung neuer technischer Verfahren bzw. neuer Produkte einen Aufschlag von 10 % erhalten.

Ertragslage

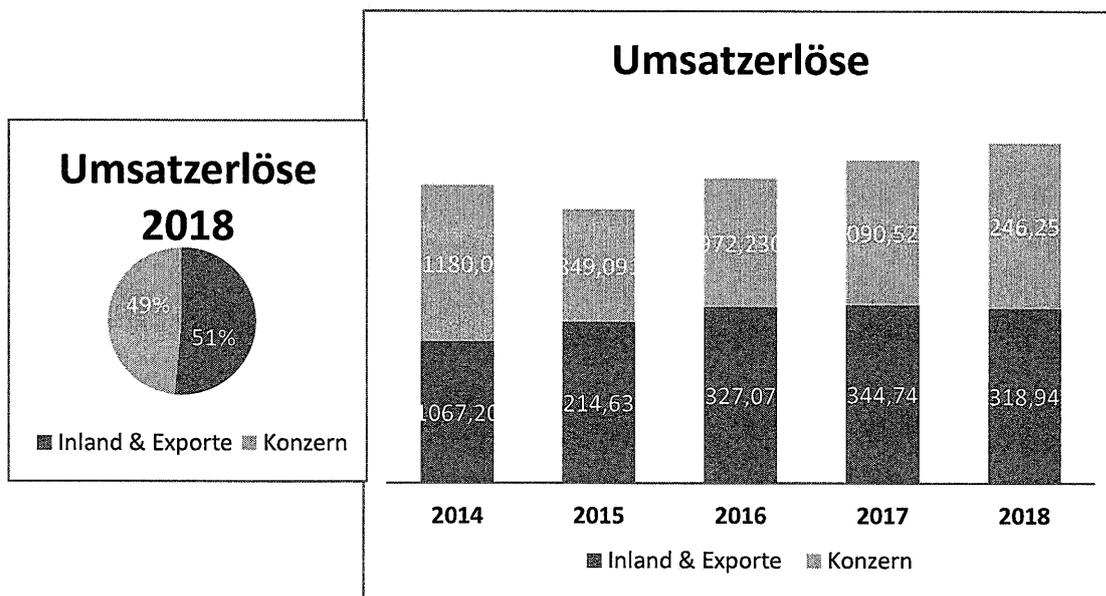
Mit einer überdurchschnittlichen Steigerung des Umsatzes hat der deutsche 3M Konzern trotz eines herausfordernden Umfelds sein Umsatzziel im Berichtsjahr erreicht und den Ausblick des Vorjahres deutlich übertroffen. Das **Ergebnis vor Steuern** verminderte sich im Berichtsjahr 2018 um 337,3 Mio. € auf -208,8 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch stark angestiegene Aufwendungen für Altersversorgung und die außerplanmäßige Abschreibung des im Rahmen eines Asset Deals („Membrana“) im August 2015 von der Polypore Europe Services GmbH & Co. KG, Wuppertal, übernommenen Geschäfts- und Firmenwerts sowie der Kundenstämme. Die Profitabilität in Relation zum Umsatz beträgt nunmehr -8,1 %, im Vergleich zu 5,3 % im Geschäftsjahr 2017.

Die **Umsatzerlöse** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 130,7 Mio. € auf 2.566,0 Mio. € (+5,4 %) erhöht. Der Inlandsumsatz einschließlich des Anteils an Direktexporten verzeichnete insgesamt einen Rückgang um 1,9 %. Ein positives Wachstum (+1,5 %) wies der Geschäftsbereich **Health Care** aus, dies ist insbesondere auf die Produktportfolio-Bereinigung im Bereich Infection Prevention zurückzuführen. Sehr gutes Wachstum konnte dabei im Bereich Health Information System Produkten und Dental Produkten erzielt werden. Der Geschäftsbereich **Safety & Graphics** (+3,9 %) setzte seinen Wachstumstrend ebenfalls fort und konnte Marktanteile gewinnen. Insbesondere der Produktbereich Personenschutz entwickelte sich überdurchschnittlich gut; er gewinnt in der Industrie zunehmend an Bedeutung.

Der Geschäftsbereich **Consumer** (- 2,1 %) zeigte insgesamt negative Wachstumsraten, bedingt durch eine gezielte Konsolidierung und Verlagerung des Private Label Business nach Frankreich. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs **Electronics & Energy** (-39,9 %) war gekennzeichnet durch die Veräußerung des Telekommunikationsbereichs, außerdem wurde negatives Volumenwachstum im Bereich der Konduktor Produkte generiert. Im größten Geschäftsbereich **Industrial** (+ 0,7 %) konnte trotz intensiven Wettbewerbs und des damit einhergehenden Preisdrucks das Umsatzniveau ausgebaut werden. Positiv entwickelten sich dabei insbesondere die Geschäftsfelder Industrie-Klebeprodukte, Automotive, Aerospace und Schleifmittel.

Das Geschäft mit 3M Schwestergesellschaften, das zum überwiegenden Teil Umsätze mit 3M Gesellschaften in Europa beinhaltet, weist einen gegenüber dem Vorjahr um 155,8 Mio. € entsprechend 14,3 % erhöhten Umsatz aus. Diese Umsatzsteigerung ist insbesondere auf die gute Auslastung und Kapazitätserweiterung in den Produktionsstätten zurückzuführen. Der Anteil des Umsatzes mit Konzerngesellschaften an den gesamten Umsätzen erhöhte sich auf 48,6 % (Vorjahr: 44,8 %).

Umsatzstruktur Geschäftsjahr 2018/Umsätze 2014 bis 2018 in Mio. €



Die **Herstellungskosten** der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen haben sich auf 94,4 % vom Umsatz gegenüber 82,7 % im Geschäftsjahr 2017 erhöht. Der überproportionale Anstieg der Herstellungskosten im Vergleich zu den Umsatzerlösen resultiert insbesondere aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von 197,4 Mio. € der „Membrana“. Das im Rahmen des Asset Deals übernommene Werk in Obernburg wurde im Geschäftsjahr 2018 verkauft. Aufgrund des Verkaufs wurden die Restbuchwerte des anteiligen Firmenwertes in Höhe von 15,2 Mio. €

(Ausweis in den Herstellungskosten) sowie die Restbuchwerte der anteiligen Kundenstämme in Höhe von 7,4 Mio € (Ausweis in den Vertriebskosten) ausgebucht. Dies hat zu einem Verlust aus dem Verkauf des Werkes in Obernburg von insgesamt 17,5 Mio. € geführt. In diesem Zusammenhang wurde die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts sowie der Kundenstämme grundsätzlich mittels eines Discounted Cashflow-Verfahrens auf Basis der langfristigen Planung überprüft. Aufgrund nachhaltig eingeschränkter Ertragskraft wurde die oben dargestellte außerplanmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts sowie der Kundenstämme (25,5 Mio €, ausgewiesen unter den Vertriebskosten) vorgenommen. Insgesamt sind die Herstellungskosten aus den dargestellten Vorgängen mit 212,6 Mio. € belastet.

Ein weiterer Grund für den Anstieg resultiert aus gestiegenen Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 26,3 Mio. € aufgrund der Veränderung des Rechnungszinssatzes für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Abgesehen von diesen Sondereinflüssen konnten durch vielfältige Initiativen zur Effizienzsteigerung im Produktionsbereich, insbesondere durch die Revitalisierung der Lean-Six-Sigma-Methodik und durch Veränderungen der Produktportfolios, grundsätzlich positive Beiträge zur Optimierung der Herstellungskosten umgesetzt werden. Das Brutto-Ergebnis verminderte sich um 276,2 Mio. € auf 144,7 Mio. € entsprechend 65,6 %.

Im Berichtszeitraum 2018 haben sich die **betrieblichen Aufwendungen** des Konzerns für Vertrieb, Verwaltung und sonstige Bereiche abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge auf 307,2 Mio. € (Vorjahr: 401,0 Mio. €) vermindert. Die **Vertriebskosten** haben sich um 32,3 Mio. € entsprechend 13,3 % erhöht, ihr Anteil am Gesamtumsatz beträgt nunmehr 10,8 % gegenüber 10,0 % im Vorjahr. Die erhöhten Vertriebskosten sind insbesondere auf die oben dargestellten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich „Membrana“ zurückzuführen (insgesamt 32,8 Mio €). Die **Verwaltungskosten** haben sich geringfügig um 1,6 Mio. € auf 55,6 Mio. € vermindert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten enthalten weiterhin jeweils gegenüber dem Vorjahr um 26,3 Mio. € gestiegene Aufwendungen für Altersversorgung, insbesondere bedingt durch deutlich erhöhte Pensionsverpflichtungen. Dieser Anstieg wurde weitgehend kompensiert durch die Kündigung der Weiterbelastungsverträge zwischen der 3M Company und den Gesellschaften des deutschen 3M-Konzerns für die Ausgabe von Aktien der Muttergesellschaft an Mitarbeiter der Gesellschaften des deutschen 3M-Konzerns für gewährte Aktienoptionen. Im Vorjahr waren in den Verwaltungs- und Vertriebskosten diesbezüglich erhebliche Aufwendungen enthalten, die im Geschäftsjahr 2018 nicht mehr angefallen sind. In Relation zu den Umsatzerlösen betragen die Personalaufwendungen im Berichtsjahr 27,7 %, während sie im Geschäftsjahr 2017 noch bei 26,2 % vom Umsatz lagen. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 110,9 Mio. €, dies ist im Wesentlichen bedingt durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (95,8 Mio €) und den Erträgen aus dem Verkauf der Anteile an der 3M Services GmbH (27,5 Mio €). Im Verhältnis zu den erhöhten Umsatzerlösen beträgt der Anteil der betrieblichen Aufwendungen 12,0 % (Vorjahr: 16,5 %).

Das **Finanzergebnis** verminderte sich um 154,9 Mio. € auf - 45,9 Mio. € (Vorjahr 108,9 Mio. €). Die Hauptursache liegt in dem negativen Saldo aus der Verrechnung der Zinsaufwendungen im Rahmen der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit den Zu- und Abschreibungen auf die Zeitwerte des Deckungsvermögens. Im Wesentlichen sind die im abgelaufenen Geschäftsjahr verrechneten Erträge und Aufwendungen aus Deckungsvermögen (per Saldo ein Aufwand von 4,1 Mio. € nach einem Ertrag von 147,4 Mio. € im Vorjahr) sowie die Zinszuführungen der Pensionsrückstellung (36,9 Mio. €, im Vorjahr 37,0 Mio. €) enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 452,0 Mio. € auf 1.339,9 Mio. €. Die Aktivseite ist insbesondere durch eine Reduzierung der immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts sowie der Kundenstämme des Geschäftsbereichs „Membrana“ gekennzeichnet. Auf der Passivseite ist aufgrund des Konzernjahresfehlbetrages ein deutlich vermindertes Eigenkapital zu verzeichnen. Weiterhin haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich reduziert.

Das **Anlagevermögen** hat sich im Berichtsjahr um insgesamt 275,3 Mio. € bzw. 29,9 % vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um 282,3 Mio. € vermindert, insbesondere verursacht durch die planmäßige und die oben dargestellte außerplanmäßige Abschreibung des Geschäftsbereichs „Membrana“. Die Erhöhung im Sachanlagevermögen um 9,2 Mio. € resultiert zu einem großen Teil aus den Investitionen in den Werken Kamen und Wuppertal. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlageintensität) beträgt nunmehr 48,2 % nach 51,4 % im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist zu 85,2 % durch das Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 87,5 %).

Das **Umlaufvermögen** hat im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 103,0 Mio. € auf 669,4 Mio. € abgenommen. Dabei haben sich insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,9 Mio. € und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 70,0 Mio. € vermindert. Die im Vorjahr unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesenen Anteile (12,9 Mio. €) an der Wendt Boart S.A., Nivelles/Belgien, wurden im April 2018 veräußert. Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen (Umlaufintensität) beträgt nunmehr 50,0 % und verminderte sich damit im Vergleich zum Vorjahr (43,1 %).

Das **Eigenkapital** verminderte sich um 256,1 Mio. € entsprechend - 31,8 % auf 550,5 Mio. €. Die Reduzierung des Eigenkapital resultiert aus dem Konzernjahresfehlbetrag 2018. Im Verhältnis zu der reduzierten Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 41,1 % (Vorjahr: 45,0 %).

Die **Rückstellungen** haben sich um insgesamt 7,8 Mio. € auf 416,6 Mio. € vermindert. Dabei haben sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insbesondere aufgrund eines niedrigeren Diskontierungssatz und verminderter Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen um 87,6 Mio. € erhöht. Gegenläufig haben sich die sonstigen Rückstellungen entwickelt, die sich insgesamt um 95,0 Mio. € vermindert haben. Die Abnahme ist insbesondere auf die Auflösung der Rückstellung für Stock Options aufgrund der oben dargestellten Kündigungen der Weiterbelastungsverträge zwischen der 3M Company und den Gesellschaften des deutschen 3M-Konzerns zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich per Saldo um 187,7 Mio. € auf 371,8 Mio. € vermindert. Dies ist im Wesentlichen durch eine Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 189,5 Mio. €, verursacht durch verminderte Verbindlichkeiten aus konzerninternen Finanzierungen, bedingt. Der Anteil der Verbindlichkeiten an der gestiegenen Bilanzsumme beträgt 27,7 % (Vorjahr: 31,2 %).

Der deutsche 3M Konzern zeigte auch im Jahr 2018 eine stabile **Finanzlage**. Das Working Capital erhöhte sich um 130,9 Mio. € auf 142,4 Mio. €. Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte der deutsche 3M Konzern zum Jahresende über ausreichend Liquidität.

Personal- und Sozialwesen

Die wichtigsten Ziele der Personalpolitik bei 3M in Deutschland sind es, sichere Arbeitsplätze zu bieten, sie optimal zu besetzen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermitteln, dass sie nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Menschen eine besondere Bedeutung haben. Ein personalpolitischer Meilenstein wurde mit der Einführung eines spezifischen Langzeitkonten-Modells zum 1. Mai 2013 erreicht. Dieses erlaubt es, die Lebensarbeitszeit flexibel zu gestalten. Das persönliche Konto kann entsprechend den Bedürfnissen in der jeweiligen Lebensphase verwendet werden – sei es für ein Sabbatical, etwa um eine ausgedehnte Reise zu unternehmen, oder für eine befristete Teilzeit, beispielsweise um Angehörige zu pflegen. Wer nicht bis zum gesetzlichen Renteneintritt arbeiten möchte, kann das Langzeitkonto für einen vorzeitigen oder gleitenden Ausstieg aus dem Berufsleben verwenden. Eine Besonderheit dabei ist die Kombinationsmöglichkeit mit den Altersteilzeit-Varianten, wodurch eine verlängerte Freistellung oder Teilzeitarbeit erreicht wird. Alle Modelle des Langzeitkontos werden großzügig vom Unternehmen bezuschusst. Mit immer neuen Konzepten wie diesem hält das Unternehmen seine Personalpolitik, ein gewachsenes und bewährtes System, stets auf höchstem Niveau. Bis zum 31. Dezember 2018 haben mehr als 71,0 % der anspruchsberechtigten Beschäftigten ein solches Konto eröffnet. Insgesamt wurden bis zu diesem Stichtag 81,3 Mio. € eingezahlt.

Die 3M Deutschland GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften beschäftigt in 2018 durchschnittlich 6.258 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 14 Standorten in Deutschland.

Die Berufsausbildung hat bei 3M in Deutschland seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert, und sie genießt einen hervorragenden Ruf. Die Zahl der Auszubildenden und dualen Studenten im Geschäftsjahr 2018 ist auf einem stabilen Stand von 220 jungen Menschen. Ihnen ermöglicht 3M an 9 Konzern-Standorten mit einer qualifizierten Ausbildung in 14 Ausbildungsberufen sowie fünf dualen Studiengängen einen fundierten Einstieg in die Arbeitswelt.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor von 3M in Deutschland ist es, das Lernen in der Organisation zu kultivieren und die Beschäftigten in ihrem Bestreben zu unterstützen, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Im Berichtsjahr wurde das Ziel stark vorangetrieben, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen individuellen Entwicklungsplan mit der Führungskraft abstimmt, festhält und verfolgt. Grundlagen für jeden Entwicklungsplan sind die Festlegung von Maßnahmen, die während der beruflichen Tätigkeit stattfinden, die Definition von Entwicklungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit anderen und das „formale Lernen“, beispielsweise in Form von Schulungen. Das breitgefächerte Angebot an Schulungs-, Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen wird kontinuierlich aktualisiert. Es reicht von Qualifizierungsprogrammen für gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kernkompetenz-Trainings bis zu anspruchsvollen Entwicklungsprogrammen für Führungskräfte.

Produktion und Logistik

Im Unternehmensbereich „Manufacturing“ lag das wertmäßige Produktionsvolumen 2018 um 1,6 % unter dem Vorjahr.

Das Werk Seefeld hatte nach einem sehr starken Jahr 2017, einen leichten Rückgang des Volumens um 3,6 % zum Vorjahr zu verzeichnen.

Der Bereich Membrana hatte im Vergleich zum Vorjahr ein um 5,9 % geringeres Volumen. Die Volumenreduzierung ist auf den Verkauf des Produktionsstandortes Obernburg zurückzuführen. Der Ausbau der Kapazitätserweiterung für Dialysemembranen wird in Wuppertal in Stufen vorgenommen und Ende 2019 abgeschlossen sein. Im Bereich der Flachmembranen war die Auslastung sehr gut und es wird aufgrund der Volllastung die Erweiterung der Kapazität vorangetrieben. Zusätzlich zu den Investitionen zu Erhöhung der Fertigungskapazität wurde ein Projekt zur Sanierung des Standortes genehmigt. Es hat zum Ziel, den Standort zukunftsfähig zu machen und Flächen für Wachstum bereitzustellen. Das Projekt wird bis Ende 2019 umgesetzt.

Das Werk Hilden zeigte 2018 ein um 6,5 % geringeres Volumen als 2017, bedingt durch konzerninterne Produktionsverlagerung ins Ausland. Durch die Umsetzung des Personals in die Werksbereiche mit Wachstum konnte die Effizienz gesteigert werden.

Das Volumen im Werk Kamen stieg um 4,3 %. Der Ausbau weiterer neuer Fertigungen für medizinische Produkte wie Verbände und Pflaster für die Wundversorgung, Transparentverbänden und intraoperative Wärmedecken wird in mehreren Schritten bis 2019 erfolgen. Die Fertigung im Bereich der Telekommunikation wurde im Rahmen eines Asset Deals an die Firma Corning veräußert.

Das Volumen im Werk Kempten ist im Vergleich zum Vorjahr um +5,7 % gestiegen. Gutes Wachstum zeigte sich vor allem bei den Armor Produkten.

Das Volumen im Werk Gendorf ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 % gestiegen. Der Fokus der Investitionen liegt derzeit in der Produktivitätssteigerung durch den weiteren Ausbau der Anlagen-Automatisierung.

Das Volumen im Werk Bad Essen ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % gesunken, da das Geschäft im Bereich der innenliegenden Zahnspange rückläufig ist.

Die Werke der Wendt GmbH zeigten eine Volumenreduzierung von 30,4 % gegenüber 2017. Das Volumen wurde unter anderem durch einen veränderten Produktmix beeinflusst. Im Jahr 2017 wurde die Entscheidung getroffen, das Maschinengeschäft einzustellen und die Fertigung, die bislang in Hameln und Jena angesiedelt war, von dort nach Meerbusch zu verlagern.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2018 investierte die 3M Company, USA, weltweit mehr als 1,8 Mrd. US-Dollar in Forschung und Entwicklung. Außerhalb der USA ist Deutschland größter Forschungsstandort des Unternehmens. An den Standorten Burgkirchen, Hilden, Kempten, Neuss, Seefeld und Wuppertal verfügt 3M über anerkannte Forschungseinrichtungen, die einen bedeutenden Anteil an den entsprechenden weltweiten Investitionen auf sich vereinen. Am nordrhein-westfälischen Standort Hilden ging im April 2018 eine hochmoderne Laboranlage in Betrieb, in die das Unternehmen rund 11 Mio. € investiert hat. Diese größte und flexibelste Laboranlage des Unternehmens außerhalb der USA ergänzt die bereits bestehenden Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, in denen an neuen Materialien und Verfahren für den weltweiten Markt geforscht wird. Die neue Anlage erlaubt es, Ideen aus dem Labor in einem größeren Maßstab zu testen, um sie schließlich auf eine Großproduktion zu skalieren.

Das Customer Technical Center am Standort Neuss ist das größte europäische 3M Technologiezentrum. Es ermöglichte dem deutschen 3M Konzern im Jahr 2018 zudem,

dort rund 7.400 interessierte Besucher zu empfangen und so der engen Zusammenarbeit mit seinen Kunden Rechnung zu tragen. Teil des Technologiezentrums ist das „Customer Inspiration Lab“, in dem Kunden eine Vielzahl von Produkten erproben und gemeinsam mit 3M Forschern und Entwicklern neue Problemlösungen erarbeiten können.

Die Innovationskraft, dokumentiert durch die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, bleibt ein Schlüsselfaktor für das organische Wachstum bei 3M. Weiterhin richtungweisend ist die „New Product Introduction“-Initiative, die eine zeitnahe und systematische Produktentwicklung und Markteinführung neuer Produkte gewährleistet. Ein wesentliches Element ist dabei die enge Verzahnung zwischen den Labors und den operativen Geschäftsbereichen. Diese Vorgehensweise ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von 3M; sie wird auch extern als treibende Kraft wahrgenommen und erfährt immer wieder Anerkennung.

In den operativen Segmenten konnten innovative Angebote für die 3M Kunden in Deutschland entwickelt werden, mit denen sich das Unternehmen im Wettbewerb differenziert. So wurde 2018 beispielsweise eine neue Generation von nicht metallischen, mikroprismatischen Reflexfolien eingeführt, die sich speziell für die Herstellung von langlebigen retroreflektierenden Verkehrszeichen, Baustelleneinrichtungen und Baken eignen und für das Digitaldruckverfahren optimiert sind. Eine Neuheit für Kabelverbindungen in der Elektroinstallation ist das 3M™ Scotchcast™ Gießharz 4 GS, ein wasserunempfindliches Epoxidharz ohne krebserzeugende, erbgutverändernde und fruchtbarkeitsgefährdende Stoffe, dessen neuartiges Farbindikatorsystem die Kontrolle über den Misch- und Aushärtprozess verbessert.

Für die Kunden im medizinischen Bereich wurde 2018 beispielsweise mit dem 3M™ Tegaderm™ Silikon-Schaumverband ein Produkt vorgestellt, das besonders sanft zur Haut ist und deutlich länger getragen werden kann als ähnliche Produkte. Zahnmediziner sind die Zielgruppe eines 2018 auf dem Markt eingeführten 3M™ Impregum™ Super Quick Polyether Abformmaterials. Es bietet neben höchster Präzision und Detailwiedergabe vor allem eine schnelle Abbindung; die kurze Verweildauer im Mund ist ein Pluspunkt mit Blick auf den Komfort der Patienten. Als ästhetische Option für kieferorthopädische Behandlungen bietet das Unternehmen seit Herbst 2018 die 3M™ Clarity™ Ultra selbstligierenden Klappenbrackets aus innovativer Keramik an; sie zeigen eine hohe Transluzenz und Verfärbungsresistenz. 14 bereits eingeführte Produkte des 3M Bereichs Oral Care wurden 2018 mit dem renommierten „Dental Advisor Awards“ ausgezeichnet.

Der deutsche 3M Konzern ist gut aufgestellt, um sich auch im künftigen Wettbewerb mit den besten Produkten und Dienstleistungen zu positionieren und seine führende Rolle bei der Entwicklung und Nutzung nachhaltiger Technologien in den verschiedenen Segmenten zu festigen.

Nachhaltigkeit

Der Grundsatz der Nachhaltigkeit im ökonomischen, ökologischen und sozialen Sinne ist seit vielen Jahren in den 3M Unternehmenswerten verankert und Maßstab für alle Beschäftigten. Entsprechend verbinden die 3M Deutschland GmbH und ihre Tochterunternehmen mit ihren Aktivitäten das Bestreben, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich zu handeln.

Ausschlaggebend für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits-Strategie des Unternehmens sind weltweite Stakeholder-Befragungen, deren Ergebnisse in einer Sustainability Materiality Matrix dokumentiert wurden. Daraus entstand die Ausrichtung der aktuellen globalen 3M Nachhaltigkeitsziele bis 2025 auf fünf Themen und die damit verbundenen Herausforderungen: Rohmaterialien, Wasser, Energie und Klima, Gesundheit und Sicherheit sowie Bildung. Diese stehen im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen, die in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgeschrieben sind.

Produktpolitik für nachhaltige Lösungen

Nachhaltigkeit unter ökonomischen Aspekten heißt für den deutschen 3M Konzern, für wirtschaftliche Stabilität und kontinuierlichen Erfolg zu stehen und dabei seinen Kunden zuverlässige Leistungen und Innovationen zu bieten. Damit trägt das Unternehmen maßgeblich zu den weltweiten Aktivitäten des internationalen 3M Konzerns und zur Sicherung der Rendite für die Investoren bei.

Diesen Anspruch verbindet 3M mit dem Bekenntnis zu den ökologischen Aspekten der Nachhaltigkeit. Mit dem Claim „3M Science. Applied to Life“ betont das Unternehmen seine wissenschaftliche Expertise, verbunden mit dem Ziel, das Leben eines jeden zu verbessern. Im Bereich Nachhaltigkeit wurden daraus drei wesentliche Handlungsfelder abgeleitet:

- Wissenschaft zur Förderung der Kreislaufwirtschaft (Science for Circular)
- Wissenschaft für den Klimaschutz (Science for Climate)
- Wissenschaft in gesellschaftlichem Engagement (Science for Community)

Hierbei setzt das Unternehmen verstärkt auf die Zusammenarbeit mit seinen Kunden und mit der Allgemeinheit. Durch Partnerschaften mit globalem und regionalem Wirkungskreis will 3M zu nachhaltigen Lösungen beitragen, unter anderem auf der Basis einer spezifischen Produktpolitik. Im Rahmen der UN-Klimakonferenz in Kattowitz im Dezember 2018 kündigte 3M die **Selbstverpflichtung** an, bei allen seiner annähernd 1.000 jedes Jahr neu eingeführten Produkte den Grundsatz der Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus zu berücksichtigen. Geprüft wird beispielsweise, ob nachwachsende

Rohstoffe verwendet werden, ob die Produkte recyclingfähig sind und bei Einsparungen von Energie, Abfall und Wasser helfen.

Bereits zuvor hat das Unternehmen verstärkt an nachhaltigen Produktlösungen gearbeitet, die Kunden von 3M beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Das ist beispielsweise bei einer Flüssigkeit zur nachträglichen **Entspiegelung von Glasflächen** der Fall, die 3M 2018 entwickelt hat. Sie sorgt für einen höheren Lichteinfall in Gewächshäuser und Solaranlagen und kann so die Erträge erhöhen. Die Antireflex-Beschichtung wird aufgesprüht, um die Lichtdurchlässigkeit der Glasflächen zu erhöhen. Bei Anwendungen an Gewächshäusern zeigten sich bei Gemüse und Blühpflanzen höhere Ernte-Erträge. Für Photovoltaik-Anlagen wird durch die Beschichtung mit einer um bis zu 2,0 % höheren Stromausbeute gerechnet.

Derzeit wird in Deutschland durch Ausgasung an Tankstellen täglich krebserregendes Benzol in der Menge einer Tanklast-Füllung emittiert. Dagegen haben moderne **Tankschläuche eine Innenbeschichtung**, die Emissionen nahezu vollständig verhindert. Im Sinne der Luftreinhaltung und des Klimaschutzes engagiert sich 3M für einen Einsatz der Innenbeschichtung an allen Benzin-Tankschläuchen.

Die spezifischen Eigenschaften von 3M™ Novec™ High-Tech-Flüssigkeiten schaffen die Voraussetzungen für immer neue Anwendungen zur Verbesserung der Energie-Effizienz und zum Klimaschutz. Gemeinsam mit Anlagenbauern hat 3M eine Alternative zu Schwefelhexafluorid entwickelt. Dieses stärkste bekannte Treibhausgas wird bislang zur elektrischen Isolierung in Mittel- und Hochspannungsschaltanlagen eingesetzt. Mit dem Novec **Isoliergas** lassen sich CO₂-äquivalente Treibhausgas-Emissionen über die Lebensdauer von Schaltanlagen um bis zu 99 Prozent reduzieren.

Fensterfolien von 3M helfen das ganze Jahr über, Energie zu sparen: Im Winter können sie Energieverluste verringern, und im Sommer Wärme erzeugende Infrarotstrahlung ebenso wie UV-Strahlung abweisen. Sie eignen sich zur Nachrüstung von Fenstern an Büro- und Gewerbegebäuden, Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Privathäusern.

Jährlich treten in Deutschland schätzungsweise 400.000 bis 600.000 Krankenhausinfektionen auf; nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums versterben daran zwischen 10.000 und 15.000 Patienten. Ein Teil dieser Erkrankungen könnte vermieden werden, etwa durch nachhaltige Maßnahmen zur **Infektionsprävention**, die durch die Problematik der multiresistenten Erreger immer weiter in den Blickpunkt rückt. Für den OP-Bereich bietet 3M beispielsweise Produkte zur Hautvorbereitung, mit Jod imprägnierte Inzisionsfolien und Produkte zur Sterilisationsüberwachung und -kontrolle an. Um Infektionen im Zusammenhang mit Gefäßkathetern vorzubeugen, wurde der 3M™ Tegaderm™ CHG Transparentverband mit antimikrobieller Wirkung entwickelt. Wird er verwendet, kann nach Ergebnissen einer klinischen Studie an zwölf französischen Krankenhäusern die Rate der Gefäßkatheter-Sepsisfälle um 60 %

verringert werden. Ergänzend hat das Unternehmen 2017 Desinfektionskappen für Katheter-Anschlüsse auf den Markt gebracht. Zum wiederholten Mal war 3M im Januar 2018 Gastgeber des „OP-Treffs“ in Neuss. 80 Teilnehmer aus den medizinischen Fachbereichen Anästhesie, OP und Hygiene nutzten das Informations- und Dialogforum, um renommierte Referenten zu hören und über Infektionsprävention zu diskutieren.

Initiativen für Menschen und Umwelt

Seit seinen ersten strategischen Maßnahmen zur Umweltschonung schlägt 3M mit großem Erfolg den Bogen zwischen Ökologie und Ökonomie. Bereits im Jahr 1975 – lange bevor sich die Nachhaltigkeit als gesellschafts- und unternehmenspolitischer Wert etablierte – rief 3M die ersten Umweltrichtlinien die Initiative „Pollution Prevention Pays (3P)“ oder „Umweltschutz zahlt sich aus“ ins Leben. Ziel ist es, umweltbewusstes Denken und Handeln zu fördern und durch innovative Ideen von Arbeitsgruppen Umweltbelastungen schon an der Quelle zu reduzieren. Die anhaltend positive Bilanz des 3P-Programms belegt seine Aktualität: Weltweit konnten damit bis Ende 2017 mehr als 2,3 Millionen Tonnen an Emissionen vermieden und zugleich rund 2,1 Milliarden US-Dollar eingespart werden; bei diesem Betrag sind nur die relevanten Kosten-Reduktionen im jeweils ersten Jahr nach der Einführung eines 3P-Projekts berücksichtigt. Heute gilt dieses Programm als Musterbeispiel für erfolgreichen Umweltschutz in der Industrie.

Die Energie-Effizienz hat unter anderem im **3M Fuhrpark** einen hohen Stellenwert. In der eigenen Fahrzeugflotte setzt 3M seit 2011 mehrere E-Autos sowie Hybridfahrzeuge ein, die auch mit Solarstrom aus eigenen Photovoltaik-Anlagen versorgt werden. Zusätzlich wird Solarstrom ins Netz eingespeist. Für Firmenwagen gibt es seit 2010 CO₂-Grenzwerte, und seit 2013 können auch E-Autos als Dienstwagen gewählt werden. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Umsetzung der Pläne für eine emissionsfreie Fahrzeugflotte. Bis Mitte 2019 sollen sechs weitere Ladepunkte eingerichtet werden. Interessierte Mitarbeiter können eine vergünstigte „E-Tankkarte“ erwerben, die an rund 11.000 Ladepunkten in Deutschland und angrenzenden Ländern gültig ist.

Insbesondere an den Produktions-Standorten steht der **Wasserverbrauch** in besonderem Fokus; seine weitere Reduzierung gehört zu den globalen Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens. Benötigt wird Wasser beispielsweise im 3M Werk in Wuppertal für die Herstellung von Polymer-Membranen für medizinische und industrielle Anwendungen, unter anderem für die Hämodialyse nach Nierenversagen. Dort konnte der Frischwasser-Verbrauch durch die mehrstufige Nutzung in den unterschiedlichen Prozessstufen um aktuell 66 % verringert werden.

Maßnahmen des Einkaufs zur Ressourcenschonung und ein umfassendes Lieferantenmanagement sind weitere wichtige Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Den Rahmen bilden die unternehmensweit geltenden 3M Supply Chain

Standards und die 3M Sustainability Policies mit Vorgaben zum Schutz und Erhalt der Umwelt, für Menschenrechte wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung, Transportsicherheit und generell ethisch korrektes Verhalten. Diese Grundsätze sind Teil der Einkaufsbedingungen.

Die Nachhaltigkeits-Initiativen gehen auch über das eigene Unternehmen hinaus. 250.000 US-Dollar will 3M in Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen im Straßenverkehr investieren – als Gründungstifter an dem im April 2018 aufgelegten UN-Treuhandfonds für **Verkehrssicherheit**. 3M entwickelt seit den 1960er Jahren Produkte für mehr Sicherheit im Straßenverkehr, unter anderem Verkehrsschilder und Fahrbahnmarkierungen. Zurzeit arbeitet 3M mit Blick auf Assistenzsysteme und das autonome Fahren an neuen Technologien zur Darstellung maschinenlesbarer Informationen, um die bereits vorhandenen Lösungen praxisgerecht zu ergänzen.

Soziale Verantwortung

Zum Kern der 3M Unternehmenswerte gehört die Verantwortung für die Mitarbeiter und für das gesellschaftliche Umfeld. Im Rahmen einer ganzheitlichen Personalpolitik ist die wertschätzende und Kreativität fördernde Unternehmenskultur die Grundlage für die Innovationskraft des Unternehmens und damit ein wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg. Wesentliche Säulen der Personalpolitik sind die Leistungen des Unternehmens bei der Aus- und Weiterbildung und Gesunderhaltung der Mitarbeiter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Sozialleistungen von 3M gehen weit über das übliche Maß hinaus. Zu den Elementen der **familiengerechten Personalpolitik** gehört neben dem Langzeitkonten-Modell zur Lebensarbeitszeit die Betreuung für Mitarbeiter-Kinder bis zu drei Jahren in der Neusser Hauptverwaltung. Sie wurde eingerichtet, um Müttern und Vätern den Wiedereinstieg nach der Elternzeit zu erleichtern. Zudem können alle Mitarbeiter auf Kosten des Unternehmens die Beratungs- und Vermittlungsleistungen des „pme Familienservice“ nutzen. Dieser unterstützt sie bei Fragen der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen.

3M strebt eine **facettenreiche Belegschaft** und vielfältige Talente im Management an und hat dazu 2016 die Arbeitsgruppe „Diversity & Inclusion“ ins Leben gerufen. Cross-funktional werden Vorschläge mit dem Ziel erarbeitet, jeden Einzelnen unabhängig vom Geschlecht und Alter zu fördern und zu entlohnen, nach Möglichkeit mehr Menschen mit Behinderung zu beschäftigen und Migranten zu integrieren.

Seit 2017 können sich die Beschäftigten des Unternehmens im Rahmen des weltweiten **„3M Impact“-Programms** von ihrer Berufstätigkeit freistellen lassen, um ihre Expertise in einem anderen Teil der Welt einzubringen. Gefördert werden Projekte dort, wo der Bedarf besonders groß ist, die Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Teil des jeweils dreimonatigen Programms ist ein zweiwöchiger Aufenthalt in Asien, Mittel- und Südamerika oder Afrika, wo die 3M Teams mit Nichtregierungs-Organisationen, sozialen

Einrichtungen oder örtlichen Behörden zusammenarbeiten. 2018 haben zwei deutsche 3M Mitarbeiter an dem Programm teilgenommen.

Einer der Schwerpunkte des vielfältigen kulturellen und gesellschaftlichen Engagements von 3M ist die Bildungsinitiative „**Unternehmen Schule**“: An sechs seiner Standorte ermöglicht 3M Schülern spannende Einblicke in Naturwissenschaft und Technik, mit dem Ziel, sie für diese Fächer zu begeistern. Die Initiative lebt vom Engagement der 3M Mitarbeiter, die auf freiwilliger Basis Aktivitäten und Projekte mit Schülern und Lehrern durchführen. Initiiert vom Landesausschuss der Arbeitgeberverbände der Chemischen Industrie von NRW, engagierte 3M sich im Mai 2018 als Gastgeber einer Fortbildung für 20 Grundschullehrer im Forschungszentrum in Neuss. Darüber hinaus ist 3M Partner von WorldSkills Germany und WorldSkills Global Industry Partner.

Immer am 3. Oktober ist bundesweit „**Türöffner-Tag**“ der **Sendung mit der Maus** des Westdeutschen Rundfunks. 2018 war 3M bereits zum sechsten Mal dabei und empfing im Neusser Forschungszentrum rund 400 Kinder und ihre Eltern. An 17 Stationen erlebten sie, wie Wissenschaft in der Praxis funktioniert, und konnten selbst Hand anlegen beim Kleben, Schleifen und Imprägnieren. Mehr als 50 3M Mitarbeiter engagierten sich freiwillig, um den Kindern Einblick in die Produkte und Technologien von 3M zu geben.

Die ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung von Unternehmen im Rahmen der Entwicklung von Arbeitsbedingungen in Richtung „**Arbeit 4.0**“ stand im Mittelpunkt einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem CSR-Kompetenzzentrum des Rhein-Kreises Neuss im Oktober 2018. Die rund 80 Teilnehmer aus Dienstleistung, Handwerk, öffentlicher Hand und Handel bestätigten in einer regen Diskussion im Anschluss an den Impulsvortrag das große Interesse an dem Zukunftsthema Digitalisierung.

Seit 2014 ist 3M Teil des **UN Global Compact**, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Ihre Teilnehmer verpflichten sich, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

Zertifizierung

Die Qualitätsstandards von 3M sichern das hohe Niveau der Produkte und Dienstleistungen von der Design-Phase bis zum Kunden. Die Standorte der 3M Deutschland GmbH und das European Distribution Center in Jüchen sind nach ISO 9001 bzw. marktspezifischen Qualitätsstandards zertifiziert. Das für alle Arbeits- und Einsatzgebiete geltende Umweltmanagement-System orientiert sich am international anerkannten Standard ISO 14001. Danach sind fast alle Fertigungsstätten des deutschen Konzerns und das European Distribution Center in Jüchen zertifiziert. Nach EMAS validiert ist das Umweltmanagement-System der Fertigungsstätte der Tochtergesellschaft Dyneon

als Teil des Chemieparks Gendorf. Das Energiemanagement-System der 3M Deutschland GmbH ist seit 2014 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Internationale Anerkennung

Die Bemühungen von 3M um Nachhaltigkeit werden von unabhängiger Seite regelmäßig anerkannt. So war 3M 2018 bereits zum 19. Mal in Folge im Dow Jones Sustainability Index gelistet. Wie schon in den Vorjahren wurde 3M auch 2018 von dem Rating-Unternehmen EcoVadis mit dem Status „Gold Recognition Level“ für sein nachhaltiges soziales Engagement ausgezeichnet und erreichte unter allen global agierenden Lieferanten eine Spitzenposition. Zum fünften Mal in Folge wurde 3M 2018 als eine der „World’s Most Ethical Companies“ gelistet, die das Ethisphere Institute jährlich durch Evaluierungen in fünf Kategorien ermittelt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Für Deutschland und die Eurozone erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook Update von Januar 2019 für das aktuelle Geschäftsjahr nochmals eine leichte Verlangsamung des Wachstums aufgrund eines gedämpften privaten Konsums, eines nachlassenden Zuwachses privater Investitionen sowie einer schwächeren Auslandsnachfrage. Für 2019 prognostiziert der IWF einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von Deutschland um 1,3 % und der Eurozone um 1,6 %.

Auf Basis seiner Einschätzungen für die einzelnen Länder und Regionen prognostiziert der IWF für die Weltwirtschaft für das Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des Wachstums um 0,2 Prozentpunkte auf 3,5 %. Als eine wesentliche Risikoquelle für seine Prognose nennt der IWF eine Eskalation verschiedener Handelskonflikte. Angesichts der hohen öffentlichen und privaten Verschuldung könnten sich auch die allgemeine Risikostimmung und die finanziellen Rahmenbedingungen nochmals verschlechtern. Zu den potenziellen Auslösern zählt der IWF einen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ohne jegliches Abkommen und eine stärkere Verlangsamung des Wachstums in China.

Eckdaten der Prognose für Deutschland	2017	2018	2019	2020
Reales Bruttoinlandprodukt				
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,2	1,5	0,8	1,8
Verbraucherpreise				
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,8	1,8	1,5	1,8
Lohnstückkosten				
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,6	2,6	3,3	1,5
Arbeitslosenquote in BA in %	5,7	5,2	4,8	4,6

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, 2019 und 2020, Prognose der Institute

	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017	Veränderung in %	
	Mio €	Mio €	Mio €	2019 vs. 2018	2018 vs. 2017
Umsatzerlöse	2.597	2.566	2.435	1,2 %	5,4 %
davon mit verbundenen Unternehmen	1.265	1.246	1.091	1,5 %	14,3 %
davon mit Dritten	1.332	1.319	1.345	1,0 %	-1,9 %

Der deutsche 3M Konzern hat 2018 das publizierte Unternehmensziel hinsichtlich einer Steigerung der Umsatzerlöse leicht übertroffen. Die strukturellen Verbesserungen und optimierte Prozessabläufe bleiben unverändert ein zentrales Element in der Strategie, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu verbessern, und sie bilden eine solide Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum mit Dritten. Dementsprechend wird für das Geschäftsjahr 2019 eine Steigerung des Umsatzes mit Dritten um 1,0 % und mit verbundenen Unternehmen um 1,5 % geplant. Die Marge wird sich konstant entwickeln, bedingt durch die Vertragsgestaltung mit der 3M EMEA GmbH.

Die Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2019 zeigt ein erfreuliches Wachstum insbesondere in dem Geschäftsbereich Safety & Graphics. Das generierte Unternehmenswachstum und die Gewinnung von Marktanteilen in einem insgesamt leicht positiven Umfeld unterstreicht die Notwendigkeit, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Über die Nachhaltigkeit der derzeitigen Rahmenbedingungen mit verhalten positiven Wachstumsaussichten gibt es derzeit keine gesicherten Erkenntnisse. So hat sich die Lage an den Finanz- und Kapitalmärkten aufgrund einiger Fortschritte zwar entspannt, die Finanzkrise scheint jedoch keineswegs vollständig überwunden. Mit der Ausnahme bedeutender Einzelinvestitionen zur Kapazitätserweiterung und Erzielung von Rationalisierungseffekten wird der deutsche 3M Konzern daher im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung der Kostenbasis ihre Ausgabenpolitik im Jahr 2019 zunächst weiterhin grundsätzlich verhalten ausrichten.

Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen ergeben sich für den deutschen 3M Konzern insbesondere durch die stetige Entwicklung von neuen Produkten und durch die ständige Verbesserung der ca. 55.000 bestehenden Produkte, die damit den Ruf begründen, zu den innovativsten Unternehmen weltweit zu gehören. Die enorme Produktpalette basiert auf 51 Technologieplattformen, welche die Herstellung von Klebstoffen, Vliesmaterialien, Folien sowie optischen und Filter-Produkten ermöglicht. Daneben wird die erfolgreiche Einführung neuer Produkte durch Kombinationen der Basistechnologien ermöglicht – viele von ihnen maßgeschneidert auf den speziellen Bedarf der Anwender. Die stringente Ausrichtung auf zukunftssträchtige Technologien und Produkte, angepasste oder neu eingeführte Vertriebsstrategien in einzelnen Geschäftsbereichen, die Schaffung neuer Geschäftsbereiche aufgrund von spezifischen Kundenanforderungen sowie die Ergänzung der Produktpalette durch zielgerichtete einzelne Akquisitionen stimmen uns zuversichtlich, auch in gesättigten Märkten mit hoher Wettbewerbsintensität weitere Marktanteile von den Wettbewerbern zu gewinnen. Damit soll zugleich die eigene Stellung gefestigt bzw. weiter ausgebaut werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Insgesamt sind aus gesamtwirtschaftlicher Sicht für den deutschen 3M Konzern nach heutigen Erkenntnissen keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Im Folgenden werden grundsätzliche Geschäftsrisiken dargelegt, die jedoch aufgrund der Vertragssituation überwiegend auf die 3M EMEA GmbH verlagert wurden.

Risiken aus der Änderung des Geschäftsmodells: Die Funktionsverlagerung im Jahr 2014 und die Angemessenheit der Verrechnungspreise seit dem Zeitpunkt der Einführung des neuen Geschäftsmodells wurden im Rahmen einer Betriebsprüfung überprüft. Die 3M Deutschland GmbH und die Dyneon GmbH haben sich durch Abschluss einer tatsächlichen Verständigung mit der Finanzverwaltung für die Jahre bis einschließlich 2014 geeinigt. Für die Jahre 2015 bis 2020 haben die Gesellschaften eine verbindliche Zusage über die Margen erhalten. Die Margen für diese Jahre betragen für Tätigkeiten im Rahmen des Manufacturing-Agreements 6,5 % auf die zugrunde zu legenden Kosten und für die Vertriebsfunktion 2,5 % der Nettoumsätze mit Dritten.

Die Risiken aufgrund von Preissteigerungen auf dem Rohstoff- und Energiesektor (**Beschaffungsmarktrisiken**) werden durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise an die 3M EMEA GmbH ausgeglichen. Gleichzeitig sollen diese Effekte durch weitere Produktivitäts-Fortschritte basierend auf der Anwendung der Lean-Six-Sigma-Methodik minimiert werden.

Branchenrisiken: Ein spezielles Branchenrisiko besteht für den deutschen 3M Konzern nicht, da das Produktportfolio weit gefächert ist und insofern bereits selbst eine Risikoabsicherung darstellt.

Finanzielle Risiken: Im deutschen 3M Konzern werden geringe finanzielle Risiken aus Währungskurs-Schwankungen entstehen, da nur ein geringer Teil der Produkte von der Muttergesellschaft aus den USA bezogen wird. Mit gezielten Preiserhöhungen und durch Ausschöpfung von Kosteneinsparungs-Möglichkeiten werden diese Effekte minimiert. Aufgrund von Konzernrichtlinien ist der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ausgeschlossen, so dass sich entsprechende finanzielle Risiken nicht ergeben.

Da innerhalb Europas – mit Ausnahme von Großbritannien – das Währungsrisiko durch den einheitlichen Euro-Raum weitgehend ausgeschlossen ist, kann davon ausgegangen werden, dass durch die derzeitige Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung des deutschen 3M Konzerns zu erwarten ist. Als Folge der weltweiten Unsicherheiten an den Finanzmärkten können sich aufgrund von Marktwertschwankungen Risiken bei der Bewertung des zweckgebundenen Pensionsvermögens ergeben. Diesen Risiken begegnet der deutsche 3M Konzern insbesondere durch eine sehr langfristige und diversifizierte Anlagestrategie.

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeitern, insbesondere solchen in Schlüsselpositionen, sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung ergeben. Der deutsche 3M Konzern begrenzt diese Risiken durch ein Bündel von Maßnahmen im Rahmen des strategischen Personalmanagements. Dazu gehören intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfte-Programme, die sicherstellen, dass qualifizierte Kandidaten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, um künftige Vakanzen in Schlüsselpositionen bestmöglich zu besetzen. Ferner trägt der gute personalpolitische Ruf von 3M in Deutschland mit seinen markt- und leistungsgerechten Vergütungsstrukturen und hervorragenden Sozialleistungen dazu bei, dass derzeit keine Personalrisiken aus den genannten Sachverhalten gesehen werden.

Produktionsrisiken werden insbesondere über Kennzahlen der Durchlaufzeit und Durchlaufstetigkeit permanent kontrolliert. Hierdurch werden die Kapitalbindung durch Vorräte und das Abwertungsrisiko der Bestände gesenkt. Weiteren möglichen Risikopotenzialen wird durch Anwendung der Lean-Six-Sigma-Methodik an allen Produktionsstandorten begegnet.

Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung: Im Bereich Forschung und Entwicklung können insbesondere Budgetüberschreitungen und Fehlentwicklungen zu Risiken führen. Durch die konsequente Fortführung der „2X/3X“-Methodik (Phasen in der Produktneuentwicklung) können diese Gefahren bei 3M zeitnah minimiert werden.

Weitere operative, finanzielle oder strategische, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind für den deutschen 3M Konzern derzeit nicht zu sehen.

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems

Der deutsche 3M Konzern sieht sein Risikomanagement als integralen Bestandteil der Geschäftsführung. Ihr Risikomanagement-System greift grundsätzlich auf die im weltweiten 3M Konzern existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische lokale Elemente, die zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Risikomanagements erforderlich sind. Ein umfangreiches Planungswesen sowie die allgemeine bereichsinterne und bereichsübergreifende Reportingstruktur im 3M Konzern gewährleisten, dass Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder zu Verlusten führen könnten, frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Es bezieht alle Geschäftsfelder, Funktionen und Standorte der 3M Deutschland GmbH und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ein. Die Einhaltung dieser grundsätzlichen Vorgehensweise und die Sicherstellung der Einzelmaßnahmen werden durch regelmäßige, intensive Untersuchungen der (Konzern-)Innenrevision sichergestellt; daneben bedient sich 3M bei Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, zum Beispiel bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, der Unterstützung externer Dienstleister.

Dank an die Mitarbeiter

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeitern für ihren besonderen Beitrag und den persönlichen Einsatz bei der Umsetzung der Unternehmensziele.

Ein besonderer Dank gilt den Betriebsratsgremien für die konstruktive Zusammenarbeit und die Abschlüsse wichtiger Vereinbarungen.

Neuss, 21. Juli 2019
Die Geschäftsführer

Christiane Grün

Manfred Hinz

Oliver Leick

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

3M Deutschland GmbH, Neuss

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	68.849	110.357
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	21.775	262.553
3. Geleistete Anzahlungen	55	29
	90.679	372.939
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	156.018	164.733
2. Technische Anlagen und Maschinen	275.873	241.198
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.387	33.262
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.403	106.260
	554.681	545.453
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	1.278
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	696	1.669
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	60	60
4. Sonstige Ausleihungen	30	30
	786	3.037
	646.146	921.429
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.959	58.203
2. Unfertige Erzeugnisse	75.933	67.550
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	72.805	72.290
4. Geleistete Anzahlungen	0	109
	215.697	198.152
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.520	146.431
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	301.087	371.097
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48	86
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.657	29.885
	446.312	547.499
III. Wertpapiere		
Anteile an verbundenen Unternehmen	343	13.300
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.023	13.375
	669.375	772.326
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.589	3.879
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	19.837	94.355
	1.339.947	1.791.989

	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	154.921	154.921
II. Kapitalrücklage	310.919	310.919
III. Gewinnvortrag	335.777	225.879
IV. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-256.140	109.898
	545.477	801.617
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	5.055	5.055
	550.532	806.672
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	213.567	125.964
2. Steuerrückstellungen	4.131	4.441
3. Sonstige Rückstellungen	198.932	293.980
	416.630	424.385
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	628
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.150	42.486
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311.334	500.809
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	9	12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.274	15.551
	371.767	559.486
D. Rechnungsabgrenzungsposten	110	67
E. Passive latente Steuern	908	1.379
	1.339.947	1.791.989



3M Deutschland GmbH, Neuss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.566.029	2.435.300
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.421.324	-2.014.362
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	144.705	420.938
4. Vertriebskosten	-276.012	-243.718
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-55.637	-57.285
6. Sonstige betriebliche Erträge	135.862	24.948
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-111.384	-124.957
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-973	-340
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	460	117.020
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 12; Vorjahr: T€ 12)	-45.406	-7.723
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46.391	-18.085
12. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-254.776	110.798
13. Sonstige Steuern	-987	-591
14. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-377	-309
15. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-256.140	109.898

Konzernanhang 2018

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die 3M Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Neuss und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HR B Reg. Nr. 1878).

Der Konzernabschluss der 3M Deutschland GmbH, Neuss, und der Konzernlagebericht wurden nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB – unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes – erstellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

Die 3M Deutschland GmbH wendet grundsätzlich die gültigen Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) an, behält sich aber die Entscheidung über die Nichtanwendung in begründeten Einzelfällen vor.

Der Konzernabschluss ist in T€ aufgestellt. Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den §§ 266 bzw. 275 HGB gegliedert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der 3M Deutschland GmbH, Neuss, als Konzernmuttergesellschaft die folgenden Gesellschaften:

Name	Sitz	Direkter und indirekter Anteil in %
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Dyneon GmbH	Burgkirchen	100,00
TOP-Service für Lingualtechnik GmbH	Bad Essen	100,00
Wendt GmbH	Meerbusch	100,00
3M Real Estate Management GmbH ¹⁾	Neuss	100,00
3M Real Estate GmbH & Co. KG	Neuss	94,40
At Equity konsolidierte Unternehmen		
EXcorLab GmbH	Obernburg	26,00
CPW GmbH	Wuppertal	33,30
Chemtrix B.V.	Geelen/ Niederlande	24,96

¹⁾ Die 3M Real Estate Management GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der 3M Real Estate GmbH & Co. KG.

Die 3M Services GmbH wurde mit Vertrag („Master Purchase Agreement“, spezifiziert in „German Share Purchase Agreement“) vom 11. Dezember 2017 mit Wirkung zum 1. Juni 2018 veräußert. Aufgrund des diesem Datums vertraglich vorausgegangenem Verlustes der Möglichkeit der Beherrschung der Geschäfts- und Finanzpolitik im Sinne von §290 HGB wurde die Gesellschaft aus Vereinfachungsgründen auf den Stichtag 1. Januar 2018 entkonsolidiert.

Die Wendt India Ltd., Bangalore/Indien, wird wegen weiterhin bestehender Veräußerungsabsicht gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile an der Wendt Boart S.A., Nivelles/Belgien, wurden im April 2018 veräußert.

Die PiTA Printed Technology Assets GmbH i.L., München (vormals: Printtechnologies GmbH, Chemnitz), an der die 3M Deutschland GmbH unmittelbar zu 91,25 % beteiligt ist, wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der Beteiligungsbuchwert von T€ 1.764 wurde in 2015 abgeschrieben.

Die Fondermann GmbH, Ladenburg, wurde im Geschäftsjahr 2017 zu Anschaffungskosten von 1.278 T€ erworben und im Geschäftsjahr 2018 auf die 3M Deutschland GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft, an der die 3M Deutschland

GmbH unmittelbar zu 100,0 % beteiligt war, wurde im Jahr 2017 gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen und unter der Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für den Konzernabschluss nicht wesentlich und haben keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses zum Vorjahr.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machten im Geschäftsjahr 2018 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Offenlegung Gebrauch:

Name	Sitz
Dyneon GmbH	Burgkirchen
TOP-Service für Lingualtechnik GmbH	Bad Essen
Wendt GmbH	Meerbusch
3M Real Estate Management GmbH	Neuss
3M Real Estate GmbH & Co. KG	Neuss

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte entsprechend § 301 Abs. 1 HGB für Erstkonsolidierungsfälle bis 2010 nach der Buchwertmethode und seitdem nach der Neubewertungsmethode.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der Erwerbs-/Gründungszeitpunkt bzw. der Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren – bei Altfällen – bzw. über 4 Jahren bei Erwerbsvorgängen nach dem Jahr 2010 bis 2014 abgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der ESK (Anwachsung der ESK Ceramics GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. April 2015 auf die 3M Deutschland GmbH) wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen die 3M Deutschland GmbH oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen dieser Gesellschaften maßgeblich zu beeinflussen. Die Anteile der assoziierten Unternehmen werden auf der Grundlage der Buchwertmethode mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bilanziert. Die positiven Unterschiedsbeträge aus

der Erstkonsolidierung wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte behandelt. Änderungen in den Beteiligungsquoten wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Buchwerte sämtlicher assoziierter Unternehmen in Höhe von T€ 696 (Vorjahr: T€ 1.669) enthalten Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 170 (Vorjahr: T€ 996). Im Jahr 2018 wurden auf die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungsbuchwerte der EXcorLab GmbH sowie der CPW GmbH außerplanmäßige Abschreibungen von T€ 682 vorgenommen. Hiervon entfallen T€ 402 bzw. auf die Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte. Negative, nicht bilanzierte Beteiligungsbuchwerte bestehen zum Ablauf des Jahres 2018 sowie des Vorjahres 2017 nicht.

Bei den im Rahmen der Equity-Bilanzierung einbezogenen Gesellschaften wurde auf die Anpassung an die einheitlichen Bewertungsrichtlinien aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Ausleihungen sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wurde wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Auf die Aktivierung eines aktiven latenten Steuerabgrenzungspostens aus den Einzelabschlüssen wurde wie im Vorjahr in Ausübung des nach § 274 Abs. 1 HGB bestehenden Wahlrechtes verzichtet.

Demgegenüber wurden aufgrund einer Konzernbewertungsanpassung infolge der nach Wegfall des § 308 Abs. 3 HGB (gemäß Artikel 54 EGHGB) im Konzernabschluss nicht mehr ansetzbaren steuerlichen Sonderposten sowie aufgrund im Konzernabschluss aktivierter Patente aus der Erstkonsolidierung der Wendt GmbH passive latente Steuerabgrenzungsposten mit einem Steuersatz von 30,16 % gebildet.

Bilanzierungs- und Bewertungsansätze

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Abschreibungen der Zugänge im immateriellen Anlagevermögen und im Sachanlagevermögen erfolgten im Anschaffungsjahr pro rata temporis. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu € 150 (geringwertige Anlagegüter) wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für alle abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens über € 150, deren Wert jedoch € 1.000 nicht übersteigt, wurde ein Sammelposten gebildet, der über den Zeitraum von insgesamt 5 Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben wird. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung für entgeltlich erworbene Geschäftswerte und für Kundenstämme beträgt 4 bis 17 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird planmäßig und linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Bauten beträgt die Nutzungsdauern 33 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 1 bis 20 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 12 Jahre.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausleihungen entsprechen den gewährten Darlehensbeträgen, vermindert um Tilgungen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Bei den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten aktiviert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Verpackungsmaterialien erfolgt anhand der sogenannten FIFO-Methode (first in - first out). Ferner wird den vorhersehbaren Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsausfallrisikos bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Flüssige Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen bzw. Einnahmen für künftige Zeiträume, die zeitanteilig abgegrenzt werden.

Aktive latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bilanziell nicht aktiviert wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren nahezu ausschließlich aus temporären Differenzen im Bereich Pensionsrückstellungen und Altersvorsorge der 3M Deutschland GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie aus Abschreibungsunterschieden. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,16 %.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Altersversorgung werden mit dem zu Zeitwerten bewerteten zweckgebundenen Deckungsvermögen verrechnet, soweit dieses ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dient. Bei einem Aktivüberhang des Deckungsvermögens wird dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern bestehen zum 31. Dezember 2018 nicht mehr. Der zur Sicherung betrieblicher Wertguthaben (Altersteilzeitkonten) im April 2005 geschlossenen Treuhandvertrag zwischen einzelnen Gesellschaften des deutschen 3M-Konzerns (Treugeber) und der Deutsche Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main (Unternehmenstreuhand), wurde bisher nicht gekündigt; die Rückübertragung des von einzelnen Gesellschaften des deutschen 3M-Konzerns eingebrachten Treuhandvermögens ist noch nicht erfolgt. Daher erfolgt weiterhin der Ausweis des Treuhandvermögens als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zum 31. Dezember 2018 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 %/1,00 % zugrunde gelegt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellung erfolgt durch die projizierte Einmalbetragsmethode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2018 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 2,32 %. Auch bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % p.a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden Patente aktiviert, die zur Bildung von passiven latenten Steuern führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,16 %.

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zu Bilanzposten - AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Kundenstämme

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 belaufen sich die Restbuchwerte der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf 18.497 T€. Diese Position setzt sich zusammen aus

- dem im Zuge eines Asset Deals zum 26. August 2015 von der Polypore Europe Services GmbH & Co. KG, Wuppertal, übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Restbuchwert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 13.884 T€),
- dem im Zuge eines Asset Deals zum 20. Dezember 2006 von der Cuno GmbH, Neuss, übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Restbuchwert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 1.884 T€) sowie
- dem im Zuge des Erwerbs des Geschäftsbetriebs „Futuro“ von der Beiersdorf AG, Hamburg, zum 1. Dezember 2008 entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Restbuchwert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 2.729 T€).

Die betriebliche Nutzungsdauer der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäftswerte. Diese repräsentieren insbesondere Kundenstämme sowie das 'know-how' (Mitarbeiter, Prozesse), die im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommenen wurden. Die Ertragspotentiale dieser Komponenten werden voraussichtlich über einen Zeitraum von 15 Jahren ausgeschöpft.

Die Restbuchwerte der in den immateriellen Vermögensgegenständen bilanzierten Kundenstämme belaufen sich auf 56.800 T€. Diese Position setzt sich zusammen aus

- dem im Zuge eines Asset Deals zum 26. August 2015 von der Polypore Europe Services GmbH & Co. KG, Wuppertal, übernommenen Kundenstamm (Restbuchwert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 54.531 T€, planmäßige lineare Abschreibung über 17 Jahre) sowie
- den im Zuge eines Asset Deals zum 1. Januar 2009 von der Aearo Limited, Poynton/Großbritannien, und der Peltor AB, Värnamo/Sweden,

übernommenen Kundenstämme (Restbuchwert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 2.269 T€, planmäßige lineare Abschreibung über 15 Jahre).

Die im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommenen Kundenstämme werden über den Zeitraum der voraussichtlichen Ausschöpfung der Ertragspotentiale von 15 bzw. 17 Jahren linear abgeschrieben.

Das im Rahmen eines Asset Deals im August 2015 von der Polypore Europe Services GmbH & Co. KG, Wuppertal, übernommene Werk in Obernburg wurde im Geschäftsjahr 2018 zu einem Preis von 6.200 T€ verkauft. Aufgrund des Verkaufs wurden die Restbuchwerte des anteiligen Firmenwertes in Höhe von 15.199 T€ sowie die Restbuchwerte der anteiligen Kundenstämme in Höhe von 7.366 T€ ausgebucht. Dies hat zu einem Verlust aus dem Verkauf des Werkes in Obernburg von insgesamt 17.451 T€ geführt.

Aufgrund nachhaltig eingeschränkter Ertragskraft des im Rahmen dieses Asset Deals übernommenen Geschäftsbereich („Membrana“, Werk Wuppertal) wurde der Firmenwert im Geschäftsjahr 2018 um 197.418 T€ und die Kundenstämme um 25.452 T€ außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßig abzuschreibenden Beträge wurde mittels eines Discounted Cashflow-Verfahrens auf Basis der langfristigen Planung ermittelt.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Firmenwert in Höhe von 212.617 T€ wurden in den Herstellungskosten ausgewiesen und die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Kundenstämmen in Höhe von 32.817 T€ in den Vertriebskosten.

Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz an verbundenen Unternehmen stellt sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Eigenkapital	Ergebnis	Kapitalanteil
	T€	T€	in %
PiTA Printed Technology Assets GmbH i.L., München	523 ¹⁾	-111 ¹⁾	91,25

¹⁾ Die dargestellten Werte betreffen den Jahresabschluss zum 7. März 2019. Die Gesellschaft (vormals Printtechnologies GmbH, Chemnitz) befindet sich in Liquidation, die Anteile wurden aufgrund fehlender Ertragskraft im Geschäftsjahr 2015 vollständig abgeschrieben.

Vorräte

In den Vorräten enthaltene Risiken infolge von Ungängigkeit, Schwund und sonstigen Bestandsdifferenzen wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 123.520 T€ beinhalten mit 0 T€ (Vorjahr 1.321 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus konzerninternen Finanzierungen (157.367 T€, Vorjahr: 0 T€) sowie im Übrigen aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die Forderungen wurden, soweit zulässig, um Verbindlichkeiten gleicher Art gekürzt.

Gegen die Gesellschafterin, 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande, bestehen zum Bilanzstichtag keine Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

Wertpapiere

Die Anteile an verbundenen, nicht vollkonsolidierten Unternehmen, bei denen eine Veräußerungsabsicht besteht, stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Eigenkapital	Ergebnis	Kapitalanteil / Stimmrechtsanteil
	T€	T€	in %
Wendt India Ltd., Bangalore/Indien	14.364 ¹⁾	1.688 ¹⁾	39,87

¹⁾ Die dargestellten Werte betreffen den Jahresabschluss zum 31. März 2019.

Die aufgrund der Weiterveräußerungsabsicht im Vorjahr ebenfalls unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesenen Anteile (12.957 T€) an der Wendt Boart S.A., Nivelles/Belgien, wurden im April 2018 zu einem Verkaufspreis in Höhe von € 1 veräußert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die hier ausgewiesenen Beträge betreffen hauptsächlich Versicherungsprämien und Rentenzahlungen, soweit sie sich auf das Folgejahr beziehen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der ausgewiesene Betrag in Höhe von 19.837 T€ betrifft Treuhandvermögen zur Sicherung betrieblicher Wertguthaben (Altersteilzeitkonten) aufgrund des zum Bilanzstichtag noch nicht gekündigten Treuhandvertrages zwischen einzelnen Gesellschaften des deutschen 3M-Konzerns (Treugeber) und der Deutsche Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main (Unternehmenstrehänder); die Rückübertragung des von den einzelnen Gesellschaften des deutschen 3M-Konzerns eingebrachten Treuhandvermögens ist noch nicht erfolgt.

Ein aktivischer Überhang aus der Verrechnung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Altersversorgung mit dem zu Zeitwerten bewerteten zweckgebundenen Deckungsvermögen besteht zum 31. Dezember 2018 nicht (Vorjahr 74.419 T€).

Erläuterungen zu Bilanzposten - PASSIVA

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich unverändert auf 154.921 T€. Die 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande, besitzt 100% der Anteile.

Pensionsrückstellungen

Versorgungsansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen in Einzel- und Kollektivzusagen aufgrund von unterschiedlichen Versorgungszusagen, die zum Teil aus einer Verschmelzung, einer Anwachsung und einem Asset Deal bei der 3M Deutschland aus Vorjahren resultieren.

Zum 31. Dezember 2018 ergeben sich rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.185.628 T€. Diese liegen um 225.027 T€ (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsverpflichtungen, der sich zum 31. Dezember 2018 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Die rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.185.628 T€ (Vorjahr: 1.028.416 T€) wurden mit dem Deckungsvermögen (972.061 T€, Vorjahr:

976.871 T€) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Das zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Deckungsvermögen wurde als Contractual Trust Agreement klassifiziert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 622.444 T€ (Vorjahr: 619.916 T€).

Die Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen (per Saldo ein Aufwand von 4.104 T€) wurden mit den Zinszuführungen (36.939 T€) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB addiert. Die sich ergebende Summe von 41.043 T€ ist im Finanzergebnis unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthalten.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen (3.850 T€) Rückstellungen für sonstige Betriebssteuern 2013 bis 2017.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen in Höhe von 41.057 T€ (Vorjahr: 124.687 T€), Rückstellungen für Langzeitkonten 51.952 T€ (Vorjahr: 40.691 T€), ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 41.345 T€ (Vorjahr: 34.583 T€), Kundenboni in Höhe von 25.341 T€ (Vorjahr: 24.980 T€), Restrukturierung in Höhe von 17.709 T€ (Vorjahr 13.914 T€) und übrige Rückstellungen in Höhe von 21.528 T€ (Vorjahr: 18.225 T€).

Im Vorjahr war eine Rückzahlungsverpflichtung aus der Anpassung einer Kompensationszahlung für die Funktionsverlagerung der Dyneon GmbH in Höhe von 36.900 T€ enthalten, die im Geschäftsjahr 2018 gezahlt wurde.

Im Vorjahr war weiterhin eine Rückstellung für Stock Options passiviert. Diese beinhaltete die Verpflichtungen aus dem Weiterbelastungsvertrag zwischen der 3M Company und der 3M Deutschland GmbH für die Ausgabe von Aktien der Muttergesellschaft an Mitarbeiter der 3M Deutschland GmbH für gewährte Aktienoptionen. Der Weiterbelastungsvertrag wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2018 gekündigt. Damit sind die Verpflichtungen der Gesellschaft entfallen und die Rückstellung für Stock Options (zum 31. Dezember 2017 T€ 83.012) wurde aufgelöst und als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt.

Die 3M Deutschland hat für ihre unbefristet beschäftigten Arbeitnehmer eine Gesamtbetriebsvereinbarung über ein Langzeitkontenprogramm abgeschlossen, um den Arbeitnehmern eine befristete Freistellung oder Reduzierung der individuellen Arbeitszeit während des aktiven Beschäftigungsverhältnisses oder unmittelbar vor

Bezug der Altersrente zu ermöglichen. Dieses Langzeitkontenprogramm wird von 3M finanziell unterstützt. Insbesondere werden Urlaubsansprüche und ein 13. Monatsgehalt während der Freistellungsphase abgegolten sowie für Mitarbeiter, die sich für die Möglichkeit der Freistellung oder Teilzeit vor Bezug der Altersrente in Verbindung mit den Regelungen der Altersteilzeit entscheiden, eine Aufstockungszahlung in Höhe von 40 % des Arbeitsentgelts für die Altersteilzeitarbeit geleistet. Um älteren Mitarbeitern die Möglichkeit einer Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung zu ermöglichen, leistet 3M darüber hinaus noch weitere Zuschüsse in die Langzeitkonten der betreffenden Mitarbeiter.

Aus dem Langzeitkontenprogramm resultieren Verbindlichkeiten der 3M einerseits aus den auf den Langzeitkonten angesammelten Ansprüchen der am Programm teilnehmenden Mitarbeiter, zu deren Absicherung 3M entsprechend hohes Vermögen auf einen Treuhänder überträgt, der dieses Vermögen in Investmentfondsanteile anlegt. Da die Fondsanteile dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus den Langzeitkonten dienen, stellt der beizulegende Zeitwert (79.796 T€) der Investmentfondsanteile Deckungsvermögen dar und wird mit den Schulden (Erfüllungsrückstand aus den Arbeitsverhältnissen, 131.317 T€) aus den Langzeitkonten verrechnet (51.525 T€). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 81.297 T€, die Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen betragen 1.636 T€. Bei den an die Kursentwicklung der Investmentfonds gebundenen Guthaben auf den Langzeitkonten erfolgt keine Abzinsung der Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen, weil auf aktiven Wertpapiermärkten stets auch Barwertüberlegungen in die Kursentwicklung eingehen. Die Aufstockungsbeträge in Höhe von 40 % des Arbeitsentgelts im Zusammenhang mit Altersteilzeitarbeit, die sich für diejenigen Mitarbeiter ergeben, die sich für die Möglichkeit der Freistellung oder Teilzeit vor Bezug der Altersrente in Verbindung mit den Regelungen der Altersteilzeit entscheiden, wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2018 und einer pauschalen Restlaufzeit von 5 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,25 %. Der sich ergebende Zinsaufwand in Höhe von 198 T€ wurde mit den Erträgen und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen (per Saldo ein Aufwand von 1.636 T€) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Andererseits führen die Ansprüche der Mitarbeiter aus den Unterstützungsleistungen durch die 3M zu einer die angesammelten Ansprüche der Mitarbeiter übersteigenden ungewissen Verbindlichkeit der 3M (nicht durch Treuhandvermögen gedeckte Schulden). Die Zuschüsse für die älteren Mitarbeiter werden in Analogie zur Gewährung von Aufstockungsbeträgen zur Förderung des gleitenden Übergangs von

Mitarbeitern in den Ruhestand als Abfindungen zur vorzeitigen Beendigung von Arbeitsverhältnissen sofort in voller Höhe aufwandswirksam zurückgestellt. Die Zuschüsse für jüngere Mitarbeiter haben Entlohnungscharakter und werden über den Zeitraum angesammelt, in dem vereinbarungsgemäß die zusätzliche Entlohnung in Form der Aufstockungsbeträge von den Arbeitnehmern verdient wird. Der langfristige Anteil der Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0 (628)	0 (628)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	42.150 (42.486)	41.252 (41.174)	898 (1.312)	0 (69)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	311.334 (500.809)	311.334 (500.809)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen (Vorjahr)	9 (12)	9 (12)	(0) (0)	(0) (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	18.274 (15.551)	18.274 (15.551)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	371.767 (559.486)	370.869 (558.174)	898 (1.312)	0 (69)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber Gesellschaften außerhalb des Konsolidierungskreises. Sie resultieren mit 286.211 T€ (Vorjahr 234.474 T€) aus konzerninternen Finanzierungen sowie im Übrigen aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Sie wurden, soweit zulässig, um Forderungen gleicher Art gekürzt. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe und 11.720 T€ (Vorjahr 10.344 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 520 T€ (Vorjahr 180 T€) jeweils mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die hier ausgewiesenen Beträge betreffen überwiegend abgegrenzte Lizenzerträge.

Passive latente Steuern

Im Rahmen der Akquisition der Wendt GmbH wurden im Konzernabschluss Patente aktiviert, die neben der Konzernbewertungsanpassung in Zusammenhang mit den nicht mehr ansetzbaren steuerlichen Sonderposten zu passiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt T€ 908 (Vorjahr: T€ 1.379) führen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden folgende Erlöse – die in Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden - unter den Umsatzerlösen ausgewiesen:

- Konzernumlagen für an verbundene Unternehmen erbrachte Buchhaltungs- und IT-Dienstleistungen, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie sonstige Serviceleistungen (239.829 T€; Vorjahr 191.627 T€)
- Kantineerlöse (1.788 T€; Vorjahr 1.989 T€)

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen	2018	2017	Veränderung
	T€	T€	%
Consumer Büro-, Haushalts- und Heimwerker- Produkte	37.461	38.263	-2,1
Safety & Graphics Sicherheits-, Arbeits- und Personenschutzprodukte, optische Folien, reflektierende Materialien für den Straßenverkehr und Folien für die Werbung	204.357	196.615	3,9
Electro & Energy Produkte für Energieversorgung, Telekommunikation und Elektronik	61.942	103.016	-39,9
Health Care Produktprogramme für Krankenhäuser, den niedergelassenen Bereich, die Zahnmedizin, Zahntechnik und Lebensmittelhygiene sowie medizinische Informationssysteme	215.029	211.883	1,5
Industrial Klebesysteme, Schleifmittel und -systeme, Spezial-Chemikalien, Filtrationsprodukte, Produkte für die Automobilindustrie und Autoreparatur	800.979	795.037	0,7
Inlandsumsatz einschließlich Direktexporten	1.319.768	1.344.814	-1,9
Umsätze mit Konzerngesellschaften	1.246.261	1.090.486	14,3
Gesamtumsätze	2.566.029	2.435.300	5,4

Aufgliederung nach Regionen	2018	2017	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Deutschland	1.135	1.365	-16,8
Übriges Europa	873	693	26,0
Nordamerika	210	190	10,5
Übriges Ausland	348	187	86,1
	2.566	2.435	5,4

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 95.811 (Vorjahr: T€ 14.942) im Wesentlichen weiterbelastete Aufwendungen innerhalb des Konzernverbundes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen schwerpunktmäßig Aufwendungen für im 3M-Konzern weiterbelastete Serviceleistungen und Labor-, Forschungs- und Entwicklungskosten.

Die Erträge aus Währungsumrechnung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2018 auf 1.704 T€ (Vorjahr: 3.884 T€), die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 3.292 T€ (Vorjahr: 1.954 T€).

Materialaufwand	2018	2017	Veränderung
	T€	T€	%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.458.715	1.300.837	+12,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.762	40.282	+3,7
	1.500.477	1.341.119	+11,9

Personalaufwand	2018	2017	Veränderung
	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	479.852	482.407	-0,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	78.089	82.127	-4,9
Aufwendungen für Altersversorgung	152.545	73.733	+106,9
	710.486	638.267	+11,3

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2018	2017
	T€	T€
Zinserträge aus Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	198	113.888
Erträge aus der Abzinsung sonstiger Rückstellungen	104	1.867
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157	1.265
	460	117.020

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2018	2017
	T€	T€
Zinsaufwendungen aus Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	42.877	3.839
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen	335	1.363
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.194	2.521
	45.406	7.723

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der Veränderung der passiven latenten Steuern resultiert ein Ertrag in Höhe von 471 T€ (Vorjahr: 471 T€).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge für Vorperioden in Höhe von 740 T€ enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte im Berichtsjahr 2018 durchschnittlich 6.258 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6.171).

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	2018	2017	Veränderung %
Produktion und Logistik	3.995	3.853	+3,7
Technik und Labor	771	768	+0,4
Vertrieb	1.056	1.069	-1,2
Verwaltung	436	481	-9,4
	6.258	6.171	+1,4

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stephanie Albrecht
Bezirksleiterin der IG BCE, Düsseldorf
Gewerkschaftsvertreterin (seit 11. Januar 2018)

Gert Behling
Direktor Produktion und Ingenieurwesen i. R.

Ansgar Claes
Gewerkschaftssekretär der IG BCE
Gewerkschaftsvertreter

Peter Engel
Betriebsratsvorsitzender Dyneon GmbH
Arbeitnehmersvertreter

Günter Gressler
Area Vice President West Europe, Middle East & Africa
Aufsichtsratsvorsitzender

John Jackson
Technical Director i.R.

Dirk Lange
Managing Director South East Europe Region

Josef Mrozek
Personal- und Arbeitsdirektor i.R.

Theo Nöcker
Finanzdirektor i.R.

Stephan Rahn
General Manager Brand & Communications EMEA

Thomas Sautner
Betriebsratsvorsitzender Standort Seefeld/Landsberg
Arbeitnehmersvertreter
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Burkhard Schönfeld
Betriebsratsvorsitzender Standort Neuss
Arbeitnehmersvertreter

Geschäftsführer

Prof. Dr. Joerg Dederichs
Direktor Industriemärkte (bis 31. Dezember 2018)

Christiane Grün
Managing Director Central Europe Region [Vorsitzende der Geschäftsführung]

Manfred Hinz
Regional Business Leader Health Care Business Group (ab 1. Januar 2019)

Nicolas Jennepin
Arbeitsdirektor und Direktor Human Resources (bis 31. August 2018)

Oliver Leick
Arbeitsdirektor und General Manager Human Resources (ab 1. September 2018)

Michael Peters
Direktor Commercial Excellence und Business Services (bis 31. März 2018)

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 1.397 T€ und die des Aufsichtsrates 57 T€.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden 1.629 T€ Gesamtbezüge gezahlt. Für diese sind Pensionsverpflichtungen von insgesamt 29.712 T€ zurückgestellt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar betrug 1.155 T€. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 1.043 T€, auf Steuerberatungsleistungen 90 T€ und andere Bestätigungsleistungen 22 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Stichtag in Höhe von insgesamt 35.008 T€ (Vorjahr: 88.450 T€), aus Leasing- und Dienstleistungsverträgen 23.762 T€ (Vorjahr: 34.004 T€), für Miet- und Pachtverträge 10.508 T€ (Vorjahr: 46.184 T€) und für andere Leasingverträge 738 T€ (Vorjahr: 8.262 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	T€	davon gegenüber verbundenen Unternehmen in T€
davon fällig im Kalenderjahr 2019	15.755	1.562
davon fällig nach dem Kalenderjahr 2019	19.253	0
	35.008	1.562

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Bürogebäude, Lager, Fuhrpark und Büro- und IT-Ausstattungen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Das Bestellobligo aus der Beschaffung von Anlagevermögen beläuft sich auf 7.799 T€.

Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine ausweispflichtigen Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB.

Ergebnisverwendungsvorschlag der 3M Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung der 3M Deutschland GmbH schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode enthält neben flüssigen Mitteln, abzgl. kurzfristiger Bankverbindlichkeiten, Cash Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der 3M Global Capital. Die 3M Global Capital fungiert weltweit als Finanzmittelsammelstelle der 3M Gesellschaften.

Eine Einbeziehung der Cash Pool-Verbindlichkeiten in den Finanzmittelfonds erfolgte, da die Mittelaufnahme in das kurzfristige Cash Management des Unternehmens eingebunden ist.

Oberstes Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der 3M Deutschland GmbH, Neuss, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die 3M Company, St. Paul, Minnesota, USA, und sämtliche ihrer Tochterunternehmen. Die 3M Deutschland GmbH wird in den weltweiten Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) der 3M Company, St. Paul, Minnesota, USA, einbezogen; dieser Konzernabschluss ist am Sitz der 3M Company erhältlich bzw. bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) einsehbar (www.sec.gov). Die 3M Deutschland GmbH, Neuss, ist Muttergesellschaft für einen Teilkonzern und erstellt für das Geschäftsjahr 2018 einen Teilkonzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis; dieser ist am Sitz der 3M Deutschland GmbH erhältlich bzw. im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar (www.bundesanzeiger.de).

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

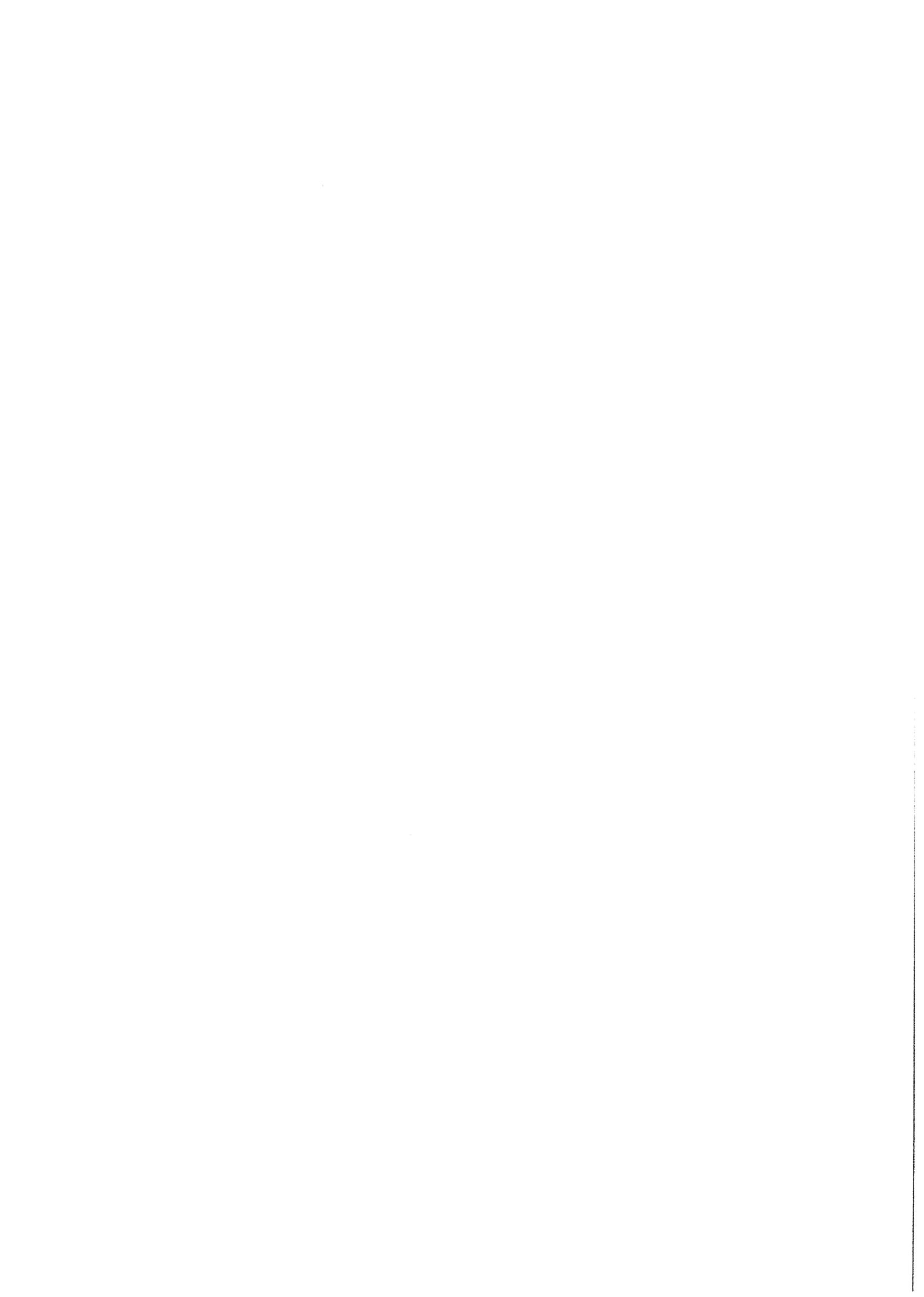
Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Neuss, 21. Juli 2019
Die Geschäftsführer

Christiane Grün

Manfred Hinz

Oliver Leick



**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

3M Deutschland GmbH, Neuss

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2018
	01.01.2018	Abgänge aus Entkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	163.018	-297	103	13.090	1.623	151.357
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	499.588	0	0	35.583	0	464.005
3. Geleistete Anzahlungen	29	0	48	0	-22	55
	662.635	-297	151	48.673	1.601	615.417
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	397.002	-206	1.985	908	125	397.998
2. Technische Anlagen und Maschinen	952.132	0	4.933	41.241	80.952	996.776
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.307	-1.564	486	4.332	41.153	114.050
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau ¹	106.260	0	73.064	-910	-123.831	56.403
	1.533.702	-1.770	80.468	45.571	-1.601	1.565.228
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.053	0	0	1.278	0	6.775
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.539	0	0	0	0	2.539
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	60	0	0	0	0	60
4. Sonstige Ausleihungen	55	0	0	0	0	55
	10.707	0	0	1.278	0	9.429
	2.207.044	-2.067	80.619	95.522	0	2.190.074

¹ Hierbei handelt es sich um eine wertmäßige Korrektur der Anlagen im Bau

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2018	Abgänge aus Entkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
52.661	-245	35.816	5.724	82.508	68.849	110.357
237.035	0	221.083	15.888	442.230	21.775	262.553
0	0	0	0	0	55	29
289.696	-245	256.899	21.612	524.738	90.679	372.939
232.270	-185	10.706	810	241.981	156.018	164.733
710.934	0	49.060	39.091	720.903	275.873	241.198
45.046	-1.371	5.959	1.970	47.664	66.387	33.262
0	0	0	0	0	56.403	106.260
988.249	-1.556	65.725	41.871	1.010.547	554.681	545.453
6.774	0	0	0	6.774	0	1.278
871	0	973	0	1.844	696	1.669
0	0	0	0	0	60	60
25	0	0	0	25	30	30
7.670	0	973	0	8.643	786	3.037
1.285.615	-1.801	323.597	63.483	1.543.928	646.146	921.429

3M Deutschland GmbH, Neuss

Kapitalflussrechnung 2018

	2018	2017
	T€	T€
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-255.763	110.207
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	323.597	98.484
3. +/- Zunahme / - Abnahme der Rückstellungen abzgl. Veränderungen des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung	49.537	25.013
4. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.929	248.694
5. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-85.321	-313.848
6. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	32.005	3.118
7. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	44.946	-109.300
8. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentliche Posten	0	46.169
9. +/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	44.958	18.085
10. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-30.825	-34.086
11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)	144.063	92.536
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-151	-87
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	35	27
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-80.468	-91.441
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.112	-5.198
16. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	35.615	0
17. + Erhaltene Zinsen	118	1.442
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12 bis 17)	-40.739	-95.257
19. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	68	344
20. - Gezahlte Zinsen	-551	-2.521
21. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-320.000
22. - gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-377	-309
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19 bis 22)	-860	-322.486
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 18, 23)	102.464	-325.207
25. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3.185	0
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-221.099	104.108
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 26)	-121.820	-221.099
davon flüssige Mittel abzgl. kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	7.023	13.375
davon Cash-Pool-Forderung /-Verbindlichkeiten	-128.844	-234.474

3M Deutschland GmbH, Neuss

Eigenkapitalspiegel 2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			Erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital (Konzernergebnisvor- trag, Konzernjahres- ergebnis, Konzernge- winnrücklagen)	Konzern- eigenkapital vor Ausgleichs-posten für Anteile anderer Gesellschafter	Ausgleichs- posten für Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Passiver Unterschieds- betrag aus der Kapital- konsolidierung	Summe Kapitalrücklage				
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2015	154.921	293.926	16.993	310.919	473.153	938.993	5.055	944.048
Einlagen / (Entnahmen) von Mutterunternehmen und Minderheitengesellschafter Jahresergebnis	0 0	0 0	0 0	0 0	0 72.726	0 72.726	-215 215	-215 72.941
Stand am 31.12.2016	154.921	293.926	16.993	310.919	545.879	1.011.719	5.055	1.016.774
Einlagen / (Entnahmen) von Mutterunternehmen und Minderheitengesellschafter Jahresergebnis	0 0	0 0	0 0	0 0	-320.000 109.898	-320.000 109.898	0 0	-320.000 109.898
Stand am 31.12.2017	154.921	293.926	16.993	310.919	335.777	801.617	5.055	806.672
Einlagen / (Entnahmen) von Mutterunternehmen und Minderheitengesellschafter Jahresergebnis	0 0	0 0	0 0	0 0	0 -256.140	0 -256.140	-377 377	-377 -255.763
Stand am 31.12.2018	154.921	293.926	16.993	310.919	79.637	545.477	5.055	550.532

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die 3M Deutschland GmbH, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 3M Deutschland GmbH, Neuss, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 3M Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermit-

telt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Kon-

zernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 10. September 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Bernd Boritzki
Wirtschaftsprüfer


ppa. Klaus Mosko
Wirtschaftsprüfer





3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Straße 1
41453 Neuss

Tel.: +49 (0)2131 140
E-Mail: innovation.de@3M.com
Internet: www.3M.de